

lichen Anfangs Frauen Elisabeth/seiner Frau Groß-Mutter/zu Sit-
teldt und im Grunde/denn auch des stattlichen Fortganges des Jo-
chimthalischen und Andreasbergischen Bergwercks / und Anzeigun-
gen des alten Mannes zu bewegen/ etliche alte Bechen wieder aufzu-
nehmen und zu belegen / welches denn auch um das Jahr 1524. werck-
stellig gemacht worden / und haben nebst verschiedenen Hohen Stan-
des-Personen/ auch die berühmte Städte Hamburg/ Lübeck/ Braun-
schweig/ Magdeburg und Lüneburg/ als Gewercken/sich herbei gefun-
den / und also das Bergwerck auf dem Hartz wieder aufbracht und in
guten Standt gesezet. Absonderlich aber soll Herzog Heinrich die
alten Bechen wieder aufzunehmen / und zu belegen bewogen haben/
Herzog Georgen zu Sachsen/mit welchem Herzog Heinrich in grosser
Freundschaft und Verbündniß gelebet/Einrathen. Denn nachdem
derselbe in Erfahrung kommen/ daß es im Hartz viel alter Züge hätte/
da die Alten gebauet/ hat er seinem guten Freund und Bunds-Ver-
wandten Herzog Heinrich treulich gerathen / die alten Bechen wieder
zu belegen/ und daran keiner Unkosten / es möchte auch drauf gehen was
es wolte/ zu sparen/ es wäre kein Zweifel/ die Alten würden nicht um-
sonst alda gebauet/ noch alles hinweg genommen haben/ und würde es
die Unkosten nicht allein wieder einbringen/ sondern auch einen stattli-
chen Überschuß tragen/ absonderlich weil es sich mit dem Eisen-Berg-
werck so wohl hätte angelassen. Wie nun bei sothanem gutem Fort-
gange des Bergwercks vieler Leute / wie leicht zu erachten / von nöthen
gewesen/dieselben sich auch von Zeiten zu Zeiten herbei gefunden und ge-
mehret/ als sein durch dieselbigen die löbl. Braunschw. igo Communion
Berg- Städte Wildemann / Zellerteldt und Lautenthal nach gerade
angeleget und erbauet worden/ welche Herzog Heinrich der Jüngere/
der da als Grundt- und Berg-Herz an solchem gewünschtem Zuneh-
men des Bergwercks einen sonderlichen Gefallen getragen/ mit Frei-
heit und Gerechtigkeit im Jahr 1532. begnadet/ auf seinen Kosten Stol-
len treiben lassen/ und mit allem Ernst dahin gesehen/ daß der Berg-
Bau nicht allein erhalten / sondern mehr und mehr befördert werden
möchte.